LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Zwischenevaluation der LAG Haßberge e.V. in LEADER 2017 / 2018

LAG Haßberge e.V.

Veronika Jägler (LAG – Management)
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt
Tel.: 09521-27 650
lag@hassberge.de

Inhalt

1. Methode 4
2. Auswertung der Aktionspläne 4
2.1 Prozessmanagement 4
2.2 Qualitätsmanagement 5
2.3 Öffentlichkeitsarbeit 5
2.4 Management Projektumsetzung 9
2.4.1 Arbeitseinsatz LAG-Management 10
3. FAZIT – Auswertung der Aktionspläne 11
4. Befragung der Mitglieder 12
4.1 Zufriedenheit der Mitglieder 12
4.2 Beteiligungsmöglichkeiten 12
4.3 Öffentlichkeitsarbeit 13
4.4 Strategie, Umsetzung und LEADER 13
5. Befragung der Projektträger 14
5.1 Projektentwicklung und Abstimmung 14
5.2 Wirksamkeit und Nutzen 15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Steuerkreissitzungen der LAG 2015-2017 5
Abbildung 2 Vergleich Anzahl der Presseartikel über LEADER und Management 2014-2017 zu 2007-2013 6
Abbildung 3 Presseartikel über LEADER und Management nach Entwicklungszielen 7
Abbildung 4 Informationsquellen der LAG-Mitglieder 8
Abbildung 5 Gewünschte Öffentlichkeitsarbeit 8
Abbildung 6 Status Zielerreichung der Projekte im Förderzeitraum 9
Abbildung 7 Besprechungen innerhalb und Außerhalb der Region zu LEADER und Projekten 10
Abbildung 8 Anzahl Arbeitsstunden Projektberatung 10
Abbildung 9 Teilnahme an Sitzungen der Allianzen 11
Abbildung 10 Zufriedenheit der Mitglieder 12
Abbildung 11 Bewertung der Beteiligungsmöglichkeiten 12
Abbildung 12 Bekanntheitsgrad 13
Abbildung 13 Maßnahmen zur Zielerreichung 13
Abbildung 14 Wirksamkeit der LEADER-Strategie 14
Abbildung 15 Bewertung des LEADER-Programmes in der Region 14
Abbildung 16 Projektidentifizierung -und Anbahnung 15
Abbildung 17 Abstimmungsprozess 15
Abbildung 18 Einschätzung 16

1. Methode

Das Evaluierungskonzept der LAG Haßberge e.V. ist als verbindlicher Rahmen, bereits zum Zeitpunkt der Erstellung der LES mit IRE, im Jahr 2014, im Kapitel 6 „Prozesssteuerung und Kontrolle für LES und IRE“, festgelegt worden.

Für die Halbzeitevaluierung 2017 / 2018 wurde festgeschrieben, dass die Evaluierung als Selbstevaluierung erfolgen soll. Die Methoden folgen den Empfehlungen der DVS-Publikation „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ (Mai 2014). Zum einen wurden die Aktionspläne der Jahre 2015 bis 2017 ausgewertet. Der Aktionsplan bildet den prozess- und projektbezogenen Orientierungsrahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele der LAG Haßberge e.V. ab. Er verdeutlicht die Arbeitsschritte und Herangehensweisen bei der Gestaltung der einzelnen Kernthemen bis zur Halbzeitevaluierung. Im Anschluss an diese Zwischenevaluierung besteht die Möglichkeit, den Aktionsplan samt strategischem Überbau entsprechend des aktuellen Entwicklungsbedarfes anzupassen. Der Aktionsplan beinhaltet den prozess- und projektbezogenen Aktionsplan mit Startprojekten, Kooperationsprojekte mit anderen LAGn. Er dient als laufendes Monitoring-Instrument und betrachtet fünf Prozessebenen, die bei der Zwischenevaluierung näher betrachtet wurden. So ermöglicht er einen laufenden Einblick in das Prozess- und Qualitätsmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit, das Management zur Projektumsetzung, sowie das Kooperations- und Netzwerk-Management.

Zum anderen erfolgte im Rahmen der Zwischenevaluierung eine Befragung der Projektträger und Mitglieder der LAG Haßberge e.V. Dies dient der Beurteilung des Status quo der Prozesse (Quantitativ) und gibt den Akteuren der LAG Haßberge e.V. die Möglichkeit, ihr Meinungsbild zu LEADER und dessen Umsetzung in der Region abzubilden (Qualitativ).

Beide Vorgehensweisen ermöglichen es der LAG Haßberge e.V. unerwünschten Ereignissen im LEADER-Prozess frühzeitig zu begegnen und prozesssteuernd tätig zu werden.

Die Ergebnisse der Halbzeitevaluierung 2017 / 2018 wurden sowohl den Mitgliedern des Steuerkreises als auch vor der Mitgliederversammlung vorgestellt und diskutiert.

2. Auswertung der Aktionspläne

2.1 Prozessmanagement

Da es sich bei der LAG Haßberge um einen eingetragenen Verein handelt, ist eine jährliche Mitgliederversammlung erforderlich. Um Beschlussfähigkeit zu erlangen, muss bei einer Sitzung mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein. Dies war bei der LAG Haßberge e.V. immer der Fall. Von Beginn der Förderperiode bis zum Stand September 2017 gab es bisher drei Mitgliederversammlungen. 2015 besuchten knapp 56% der Mitglieder die Versammlung. 2016 waren es rund 60%.

Die LAG führt regelmäßige Steuerkreissitzungen durch, bei denen die stimmberechtigten Mitglieder über die zu fördernden Projekte abstimmen. Zwischen 2015 und 2017 gab es im Jahr durchschnittlich drei Sitzungen mit einer konstanten Teilnehmerzahl von 12 bis 16 Personen. Das lässt vermuten, dass die Sitzungen für die Teilnehmer durchweg interessante Themen enthalten, sie mit der Arbeit des Managements zufrieden sind und die Bereitschaft zur Mitbestimmung und Mitarbeit in der regionalen Entwicklung nach wie vor anhält.

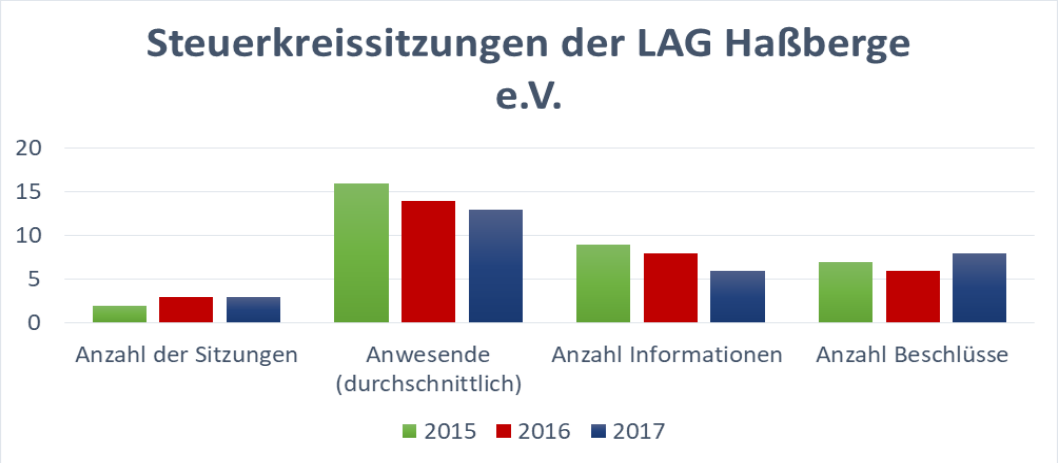


Abbildung 1 Steuerkreissitzungen der LAG 2015-2017
(LAG Haßberge, 2017)

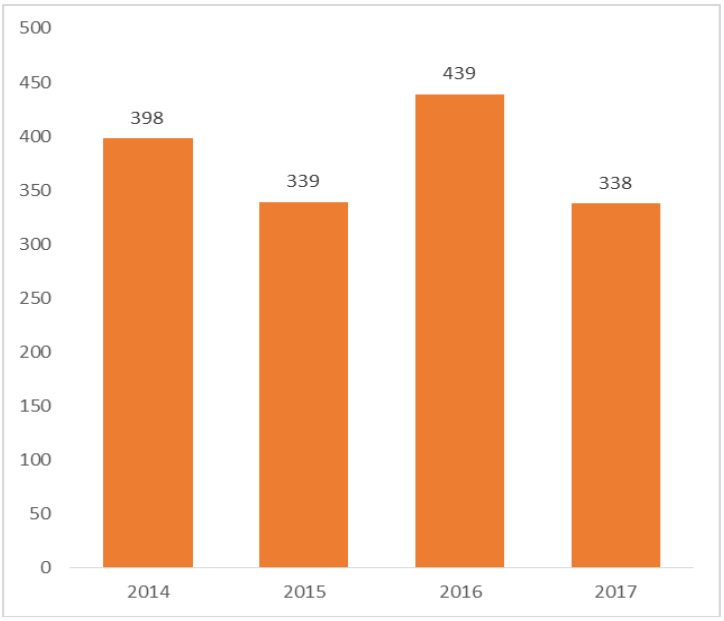
Die Anzahl der Informationen ist im Vergleich mit der Anzahl der Beschlüsse im Verlauf der Jahre zurückgegangen. Diese Tatsache lässt sich damit begründen, dass zu Beginn der neuen Förderphase im Jahr 2015 eine Vielzahl von Ideen vorgestellt wurden, die dann im Zeitverlauf weiterentwickelt und beschlossen werden konnten. Insgesamt wurden in den drei Jahren 23 Projekte vorgestellt und 21 Beschlüsse herbeigeführt.

2.2 Qualitätsmanagement

Hier werden der Umsetzungstand der LES, die Evaluierung, der Sachstandsbericht und die Qualifizierungsmaßnahmen betrachtet.
Im Zeitraum 2015-2017 wurde jährlich zum Umsetzungsstand bzw. zum LES-Monitoring im Steuerkreis und der Mitgliederversammlung berichtet und ein Beschluss darüber gefasst. Mit der Halbzeitevaluierung wurde wie anvisiert, im 2. Quartal 2017 begonnen. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2018 dem Steuerkreis und der Mitgliederversammlung vorgestellt. Ein Sachstandsbericht wird jährlich, bzw. vom Regionalmanagement zweimal jährlich abgegeben. An Qualifizierungsmaßnahmen nimmt das LAG-Management regelmäßig teil. In den Jahren 2015-2017 hat das Management insgesamt 13 Fortbildungen besucht.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die LAG Haßberge e.V. steht allen Interessierten offen und bietet unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten. Es ist ein Anliegen der LAG Haßberge, einen noch höheren Bekanntheitsgrad zu erreichen und an konkreten Projekten und Aktivitäten ihre Arbeit und die Beteiligungsmöglichkeiten darzustellen. Hierzu werden **Exkursionen** zu erfolgreich umgesetzten Projekten durchgeführt. Zu diesen werden die Vorsitzenden, die Mitglieder von Steuerkreis und Beirat sowie die restlichen Bürgermeister, Projektträger und engagierte Personen aus dem Umfeld der LAG Haßberge e.V. bzw. Projektinteressierte eingeladen werden. In den Jahren 2015-2017 wurden lediglich zwei Exkursionen durchgeführt, was im Wesentlichen daran lag, dass neu beantragte Projekte noch in Umsetzung befindlich waren. Für das Jahr 2018 ist eine Exkursion in eine umliegende LAG geplant, um den Interessierten einen Einblick in die Arbeit der Nachbar LAGn zu vermitteln und Inspiration für neue Projekte zu gewinnen.
Eine **aktive Pressearbeit** des LAG-Managements mittels Pressemitteilungen in den Lokalzeitungen und den örtlichen Mitteilungsblättern informiert die breite Öffentlichkeit über die Arbeit der LAG. Die Evaluierung des LEADER-Prozesses 2007-2013, hat das Ergebnis geliefert, dass die Pressearbeit intensiviert werden sollte. Das Management hat entsprechende Maßnahmen ergriffen (u.a. Zusammenarbeit mit freien Journalisten).



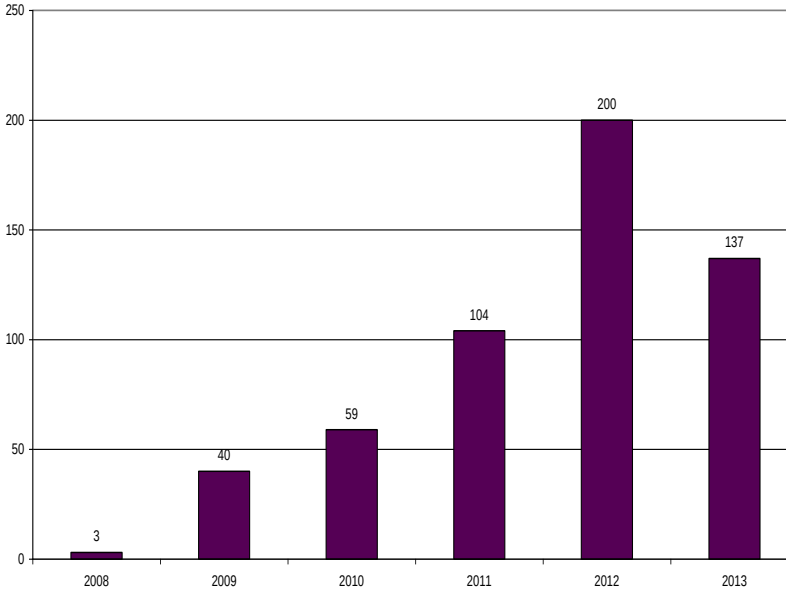


Abbildung 2 Vergleich Anzahl der Presseartikel über LEADER und Management 2014-2017 zu 2007-2013
(LAG Haßberge, 2017)

Ein Vergleich der beiden Förderphasen zeigt, dass sich die Intensivierung der Pressearbeit gelohnt hat, denn die Anzahl der Presseartikel gegenüber der Förderperiode 2007-2013 hat sich fast verdoppelt. Natürlich muss man auch berücksichtigen, dass in diesem 10-Jahres-Zeitraum die Anzahl der LEADER-geförderten Projekte und Aktivitäten zugenommen hat.
Nachfolgende Abbildung zeigt in welchen Bereichen die Presseartikel veröffentlicht wurden. Hierbei wird auffällig, dass im Entwicklungsziel 3 – Kultur und Tourismus die meisten Artikel veröffentlicht wurden. Was wieder synchron zu der Anzahl der Projekte in diesem Themenfeld zu sehen ist, denn hier gibt es die meisten Projekte und auch die höchste Fördermittelverteilung.
Gefolgt wird das Ganze von der Berichterstattung über das Entwicklungsziel 2 – Demographie und Siedlungsentwicklung und die Berichterstattung über LEADER und das Management allgemein.

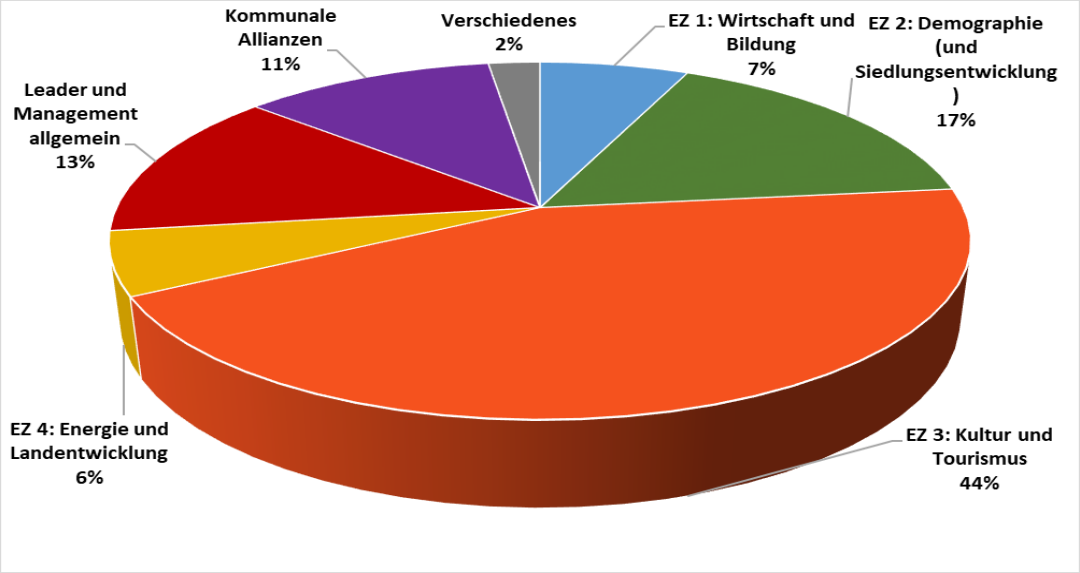


Abbildung 3 Presseartikel über LEADER und Management nach Entwicklungszielen
(LAG, 2017)

Die Evaluierung der letzten Förderphase hat kritisiert, dass ein Mangel an grundständigen Informationen vorhanden ist. Das Management hat diese Kritik aufgenommen und einen **„Rundbrief**“ initiiert. Dieser wurde im Mai 2014 erstmals heraus gegeben. Seitdem erscheint er ca. vierteljährlich und ist bis August 2017 insgesamt achtmal erschienen. Der Rundbrief informiert zu Neuigkeiten bei LEADER, LAG, Regionalmanagement, Projekten, den interkommunalen Allianzen, anstehenden Terminen und vielem mehr.

Neben diesen Medien spielt natürlich die **Internetseite** der LAG ein wichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie stellt den Prozess dar und bietet Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit, sich über die Arbeit der LAG, die Projekte und auch das Antragsverfahren zu informieren und mit dem Management Kontakt auf zu nehmen. Die Befragung der Mitglieder hat das Ergebnis geliefert, dass die Hälfte die Seite mehrmals pro Jahr nutzt.
Da die Internetseite die Zugriffe nicht speichert ist es quantitativ schwierig zu messen, wie oft die Seite tatsächlich genutzt wird.

Die Befragung der Mitglieder der LAG hat gezeigt, dass sich 83% der Mitglieder ausreichend über LEADER, die Projekte und die LAG informiert fühlen. Die meisten holen sich ihre Informationen über Veranstaltungen, die Presse oder den Rundbrief.

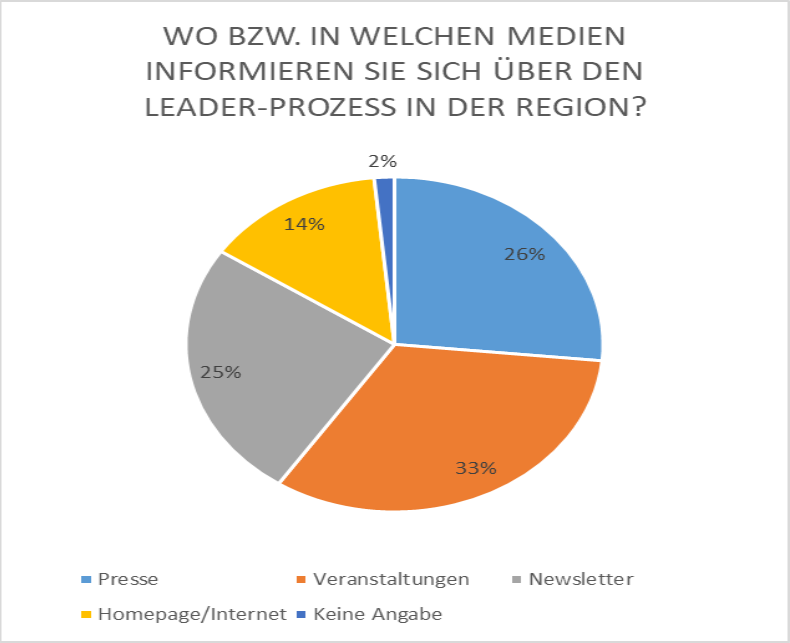


Abbildung 4 Informationsquellen der LAG-Mitglieder
(LAG, 2017)

Bei den Personen, die sich nicht oder nur teilweise gut über die Arbeit der LAG informiert fühlen, wurde der Wunsch geäußert, dass die Pressearbeit und die Zahl zentraler Veranstaltungen erhöht wird. Diesem Wunsch versucht das Management, wie oben bereits erwähnt, nachzukommen.

Abbildung 5 Gewünschte Öffentlichkeitsarbeit
(LAG, 2017)

2.4 Management Projektumsetzung

Zum Zeitpunkt der Zwischenevaluierung im Herbst 2017 gab es insgesamt 19 über LEADER geförderte Projekte. Vier davon waren abgeschlossen (grüne Kennzeichnung), der Rest in Umsetzung befindlich (gelbe Kennzeichnung). Diese Projekte benötigen noch einen intensiven Betreuungsbedarf durch das LAG-Management. Zwei Projekte (rote Kennzeichnung) wurden nicht mehr über LEADER weiterverfolgt. Im Vergleich zur Förderphase 2007-2013 lässt sich ein Anstieg verzeichnen. Hier wurden im gesamten Förderzeitraum 23 Projekte über LEADER gefördert. Der Förderschwerpunkt konzentriert sich in der aktuellen Förderperiode auf die Entwicklungsziele 2 – Kultur und Tourismus und 3 - Demografie.

		Projekte	Status/Zielerreichung
EZ 1	HZ 1.1	Rückkehrer in die Region	
	HZ 1.2	Bildungsportal/ Navigator	
EZ 2	HZ 2.1	Mobilitätskonzept	
	HZ 2.2		
	HZ 2.3	Entwicklung eines Quartiers im ländlichen Raum mit besonderen Schwerpunkten in den Bereichen Wohnen, Versorgung und soziale Teilhabe	
	HZ 2.4	Gemeinsamkeit vollenden - Neue HaßbergTracht	
		Kommunalbrau- und Backhaus Rügheim	
		Bürgerschaftliches Engagement	
		Deutsche Fastnachtsakademie in Franken	
EZ 3	HZ 3.1	Gartenkultur im Landkreis Haßberge-Konzeption	
		Erlebniswelten Fränkischer Sandstein - Konzeption	
		Wassertouristische Inwertsetzung Wonfurt	
		Vielfalt in der Einheit-Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa	
	HZ 3.2	Benchmark im Radtourismus	
		Detailkonzept/Machbarkeitsstudie Leuchtturmprojekt Steigerwald	
		Natur.Aktiv.Balance.Portal-Haßberge auf Kartenbasis	
		Schiffsanlegestelle Eltmann	
		Maininformationszentrum Knetzgau	
		Tourismuskonzept	
EZ 4	HZ 4.1	Leerstand- und Flächenrevitalisierung	
	HZ 4.2	Biodiversität erhalten - Kunst-Figurenbeute installieren	
		Blühender Landkreis Haßberge	
		Netzwerk Steigerwald	
	HZ 4.3		
		Ziel erreicht / Projekt abgeschlossen	
		in Bearbeitung / Ergebnisse vorliegend	
		keine Aktivität / Umsetzung verzögert	

Abbildung 6 Status Zielerreichung der Projekte im Förderzeitraum
(LAG, 2017)

Die hohe Anzahl an geförderten Projekten bereits zur Halbzeit, hat uns veranlasst den Arbeitseinsatz des LAG-Managements genauer zu betrachten.

2.4.1 Arbeitseinsatz LAG-Management

Das LAG-Management besteht aus der Geschäftsführerin, die mit 0,4 Stellenanteilen einer Vollzeitkraft tätig ist, sowie zwei LAG-Managerinnen, die jeweils 0,5 Stellenanteile einbringen, so dass der LAG Haßberge e.V. insgesamt 1,4 Stellenanteile zur Bewältigung seiner Aufgaben zur Verfügung stehen.

Im Zeitraum 2014-2017 hat das LAG-Management an rund 90 Terminen, d.h. Sitzungen, Veranstaltungen und Besprechungen rund um LEADER und LEADER-Projekte teilgenommen

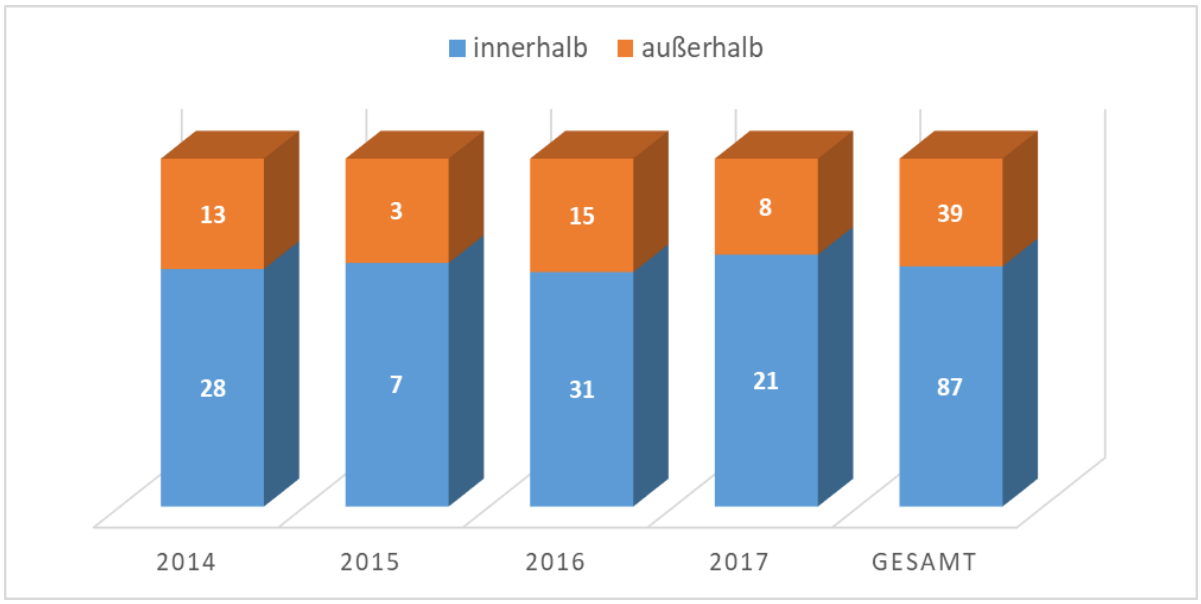


Abbildung 7 Besprechungen innerhalb und außerhalb der Region zu LEADER und Projekten
(LAG, 2017)

Zusätzlich wurde erfasst, wie viele Arbeitsstunden (in Arbeitstagen) in Projektberatungen fließen. Für bereits beschlossene Projekte ist der Arbeitseinsatz höher ausgefallen, als für Projektanfragen.

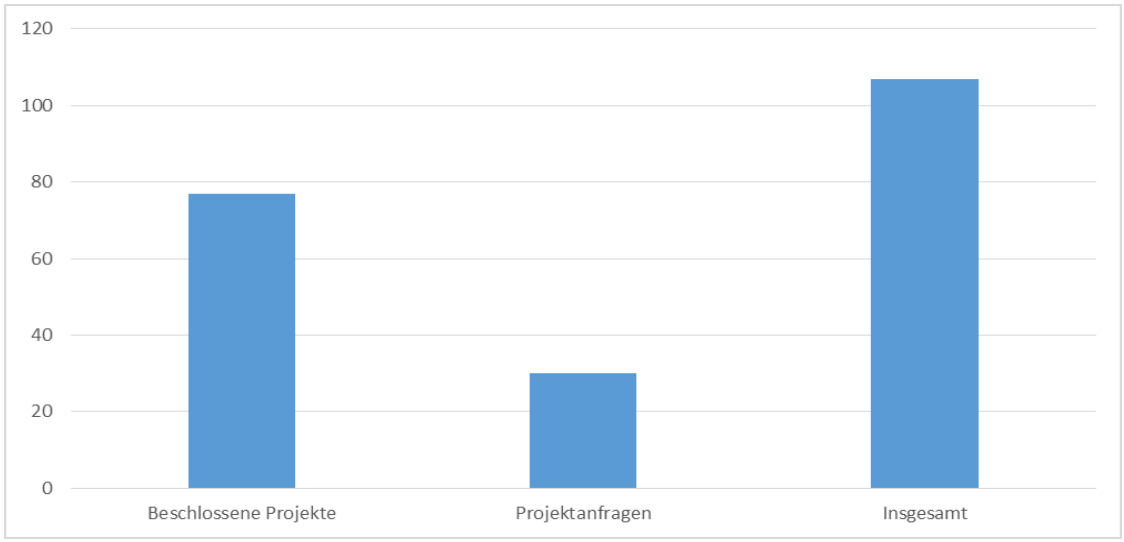


Abbildung 8 Anzahl Arbeitsstunden Projektberatung
(LAG, 2017)

Mit der Sammlung der Projektanfragen wurde erst im April 2016 begonnen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Ideen, die an das Management persönlich, oft zwischen „Tür und Angel“, telefonisch oder per E-Mail herangetragen wurden und kurz persönlich, schriftlich oder telefonisch beantwortet wurden. Bis August 2017 wurden insgesamt ca. 40 solcher Anfragen an das Management herangetragen.

Neben den Beratungen nimmt das LAG-Management auch an unterschiedlichen Sitzungen teil. Beispielhaft werden hier die Sitzungen der Interkommunalen Allianzen angeführt. Daneben nimmt es natürlich auch an Sitzungen unterschiedlicher Gremien und Ausschüsse teil, die hier nicht näher betrachtet werden.
Im Vergleich zur Förderphase 2007-2013 hat sich die Anzahl der ILE-Allianzen verdoppelt. Die Hofheimer Allianz und die Lebensregion + (ehemals ILE Süd) werden nun durch die Main und Haßberge Allianz im Westen und die Baunach Allianz im Nord-Osten des Landkreises ergänzt. Die Dauer der Sitzungen beträgt im Schnitt 2-2,5 Stunden.

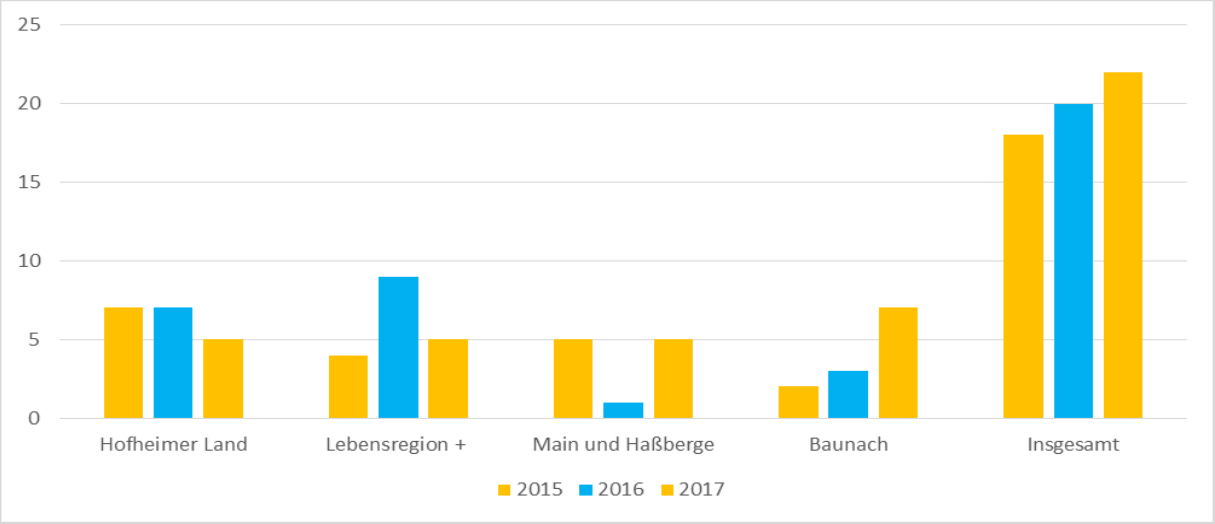


Abbildung 9 Teilnahme an Sitzungen der Allianzen
(LAG, 2017)

3. FAZIT – Auswertung der Aktionspläne

Das LAG-Management sieht sich einer Vielzahl kleinerer Projekte, verbunden mit einem gestiegenen Beratungsaufwand, sowohl bei den Projekten als auch bei den Allianzen konfrontiert. Gleichzeitig wurden mehr Projekte in den Entwicklungszielen 2 und 3 gefördert, als 2014 im Finanzplan der LAG festgelegt wurde.
Als Konsequenz hat die LAG Haßberge e.V. im Jahr 2017 beschlossen, für das Management ebenfalls eine LEADER-Förderung zu beantragen, gerade auch um den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ weiter zu stärken. Gleichzeitig wurden die Änderung des Finanzplanes und damit eine Anpassung der LES beschlossen.

4. Befragung der Mitglieder

Im Rahmen der Mitgliederbefragung wurde ein Fragebogen erstellt, der v.a. Fragen zur Zufriedenheit, den Beteiligungsmöglichkeiten, der Öffentlichkeitsarbeit sowie zu LEADER, der Strategie und Umsetzung stellte. Die Rücklaufquote betrug 50%.

4.1 Zufriedenheit der Mitglieder

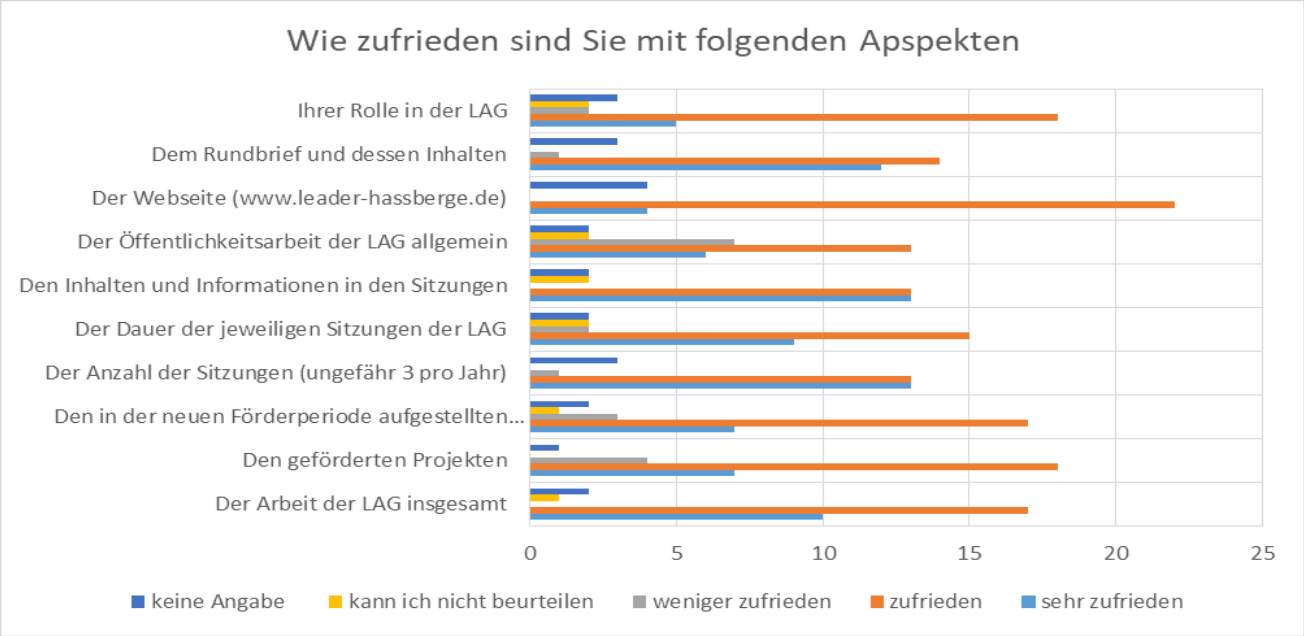


Abbildung 10 Zufriedenheit der Mitglieder
(LAG, 2017)

Die Mitglieder der LAG sind insgesamt mit ihrer Rolle, der Öffentlichkeitsarbeit, den Sitzungen, deren Inhalt und Dauer sowie der Förderperiode, den Zielen und Projekten und der Arbeit der LAG zufrieden. Dem Management würden 83% der Mitglieder die Note 2-1 geben.

4.2 Beteiligungsmöglichkeiten

Bei den Beteiligungsmöglichkeiten wurde unterbreitet, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken, die Bürger vor Ort besser mit zu nehmen und zur Teilnahme zu animieren und best-practices-Beispiele vorzustellen.

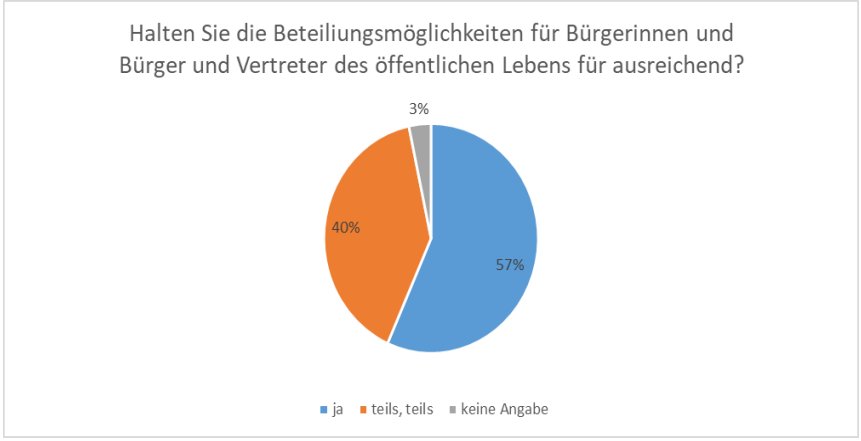


Abbildung 11 Bewertung der Beteiligungsmöglichkeiten
(LAG, 2017)

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Der Großteil der LAG-Mitglieder fühlt sich vom LEADER-Management ausreichend über LEADER, die LAG und die LEADER-Projekte in der Region informiert. Als Informationsmedien werden die Presse, der Newsletter und Veranstaltungen genannt. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, die Pressearbeit zu verstärken, zentrale Veranstaltungen und den Newsletter noch stärker als Kommunikationsmedien zu nutzen.

4.4 Strategie, Umsetzung und LEADER

Als weiteren Bestandteil der Befragung wollten wir von den Mitgliedern wissen, ob sie über die Strategie, deren Umsetzung und LEADER in der Region ausreichend informiert sind, auch mit dem Hintergrund zu erfahren, ob die Informationen aus den Sitzungen und der Öffentlichkeitsarbeit tatsächlich bei den Mitgliedern ankommen.

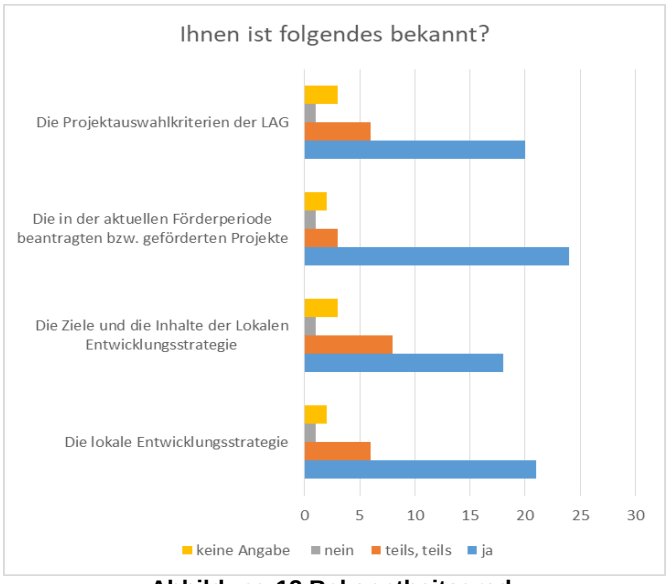


Abbildung 12 Bekanntheitsgrad
(LAG, 2017)

Auch wollten wir wissen, was aus Sicht der Mitglieder tatsächlich zur Zielerreichung beiträgt.
Interessant zu erfahren ist hierbei, dass der größte Beitrag zur Zielerreichung in der finanziellen Förderung von Projekten und Maßnahmen sowie in den Projekten selbst gesehen wird.

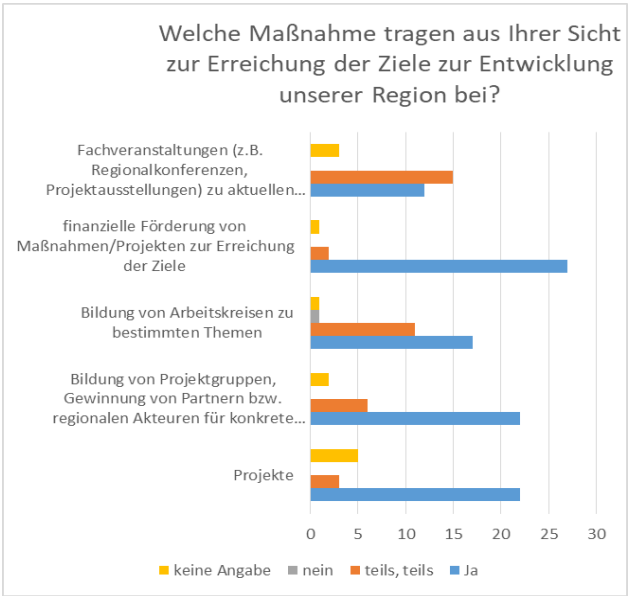


Abbildung 13 Maßnahmen zur Zielerreichung
(LAG, 2017)

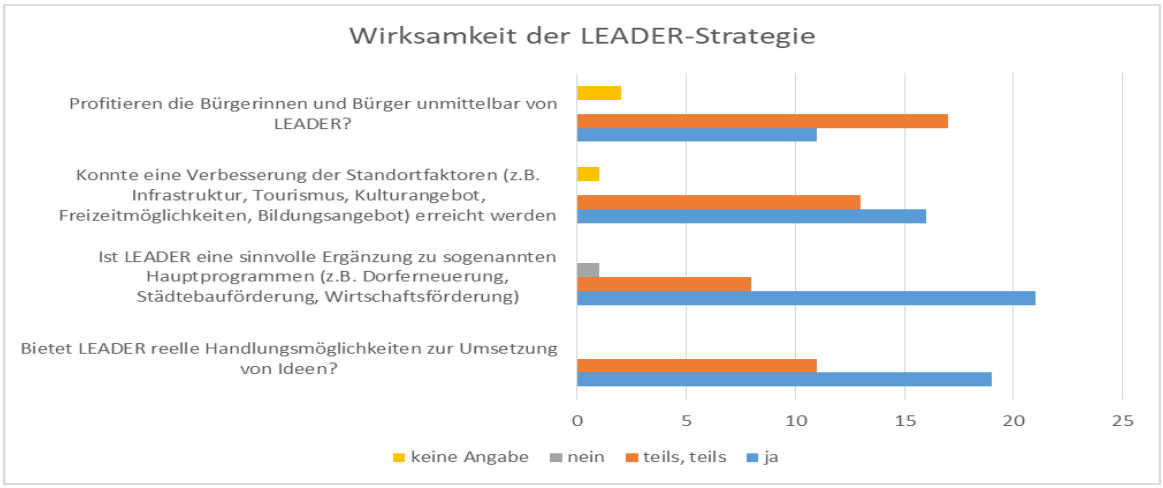


Abbildung 14 Wirksamkeit der LEADER-Strategie
(LAG, 2017)

Insgesamt bewerten die Mitglieder der LAG das LEADER-Programm in der Region mit der Schulnote 2.

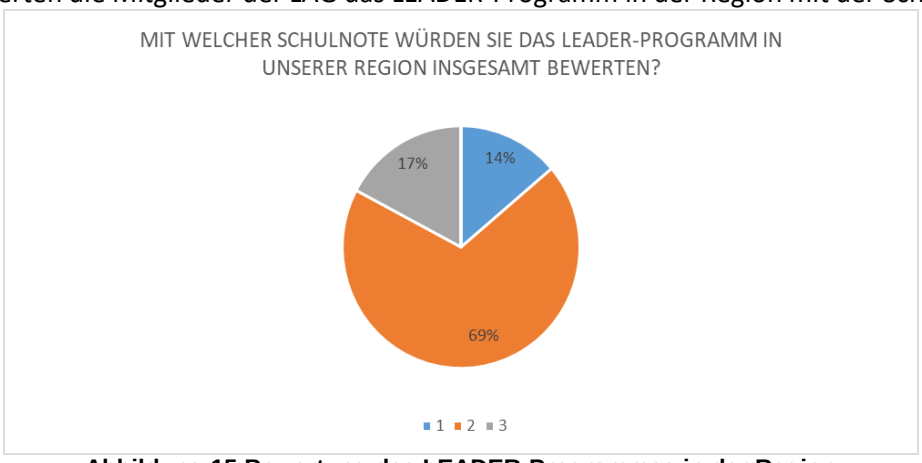


Abbildung 15 Bewertung des LEADER-Programmes in der Region
(LAG, 2017)

5. Befragung der Projektträger

Die Befragungen der Projektträger zielten vorwiegend auf die „Beratungsqualität“ ab. Bei dieser Befragung war die Rücklaufquote eher gering. Nur sieben Projektträger haben geantwortet, davon zwei private, bzw. Vereine. Drei der Projekte waren bereits abgeschlossen, vier noch in Umsetzung befindlich.

5.1 Projektentwicklung und Abstimmung

Zur Frage, ob sich die Projektträger bei der Projektentwicklung ausreichend gut beraten fühlten, gab es ein überwiegend positives Feedback.

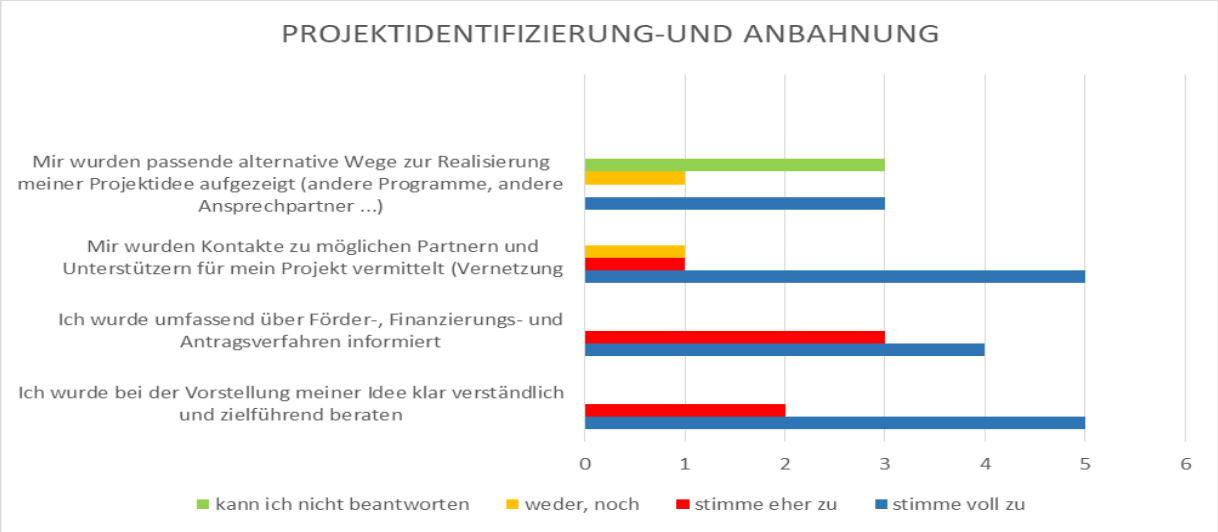


Abbildung 16 Projektidentifizierung -und Anbahnung
(LAG, 2017)

Auf die Frage, ob sich die Projektträger durch das Management, bei der Projektentwicklung und der erforderlichen Abstimmung mit der LES unterstützt fühlten, gab es ebenfalls ein durch weg positives Feedback.

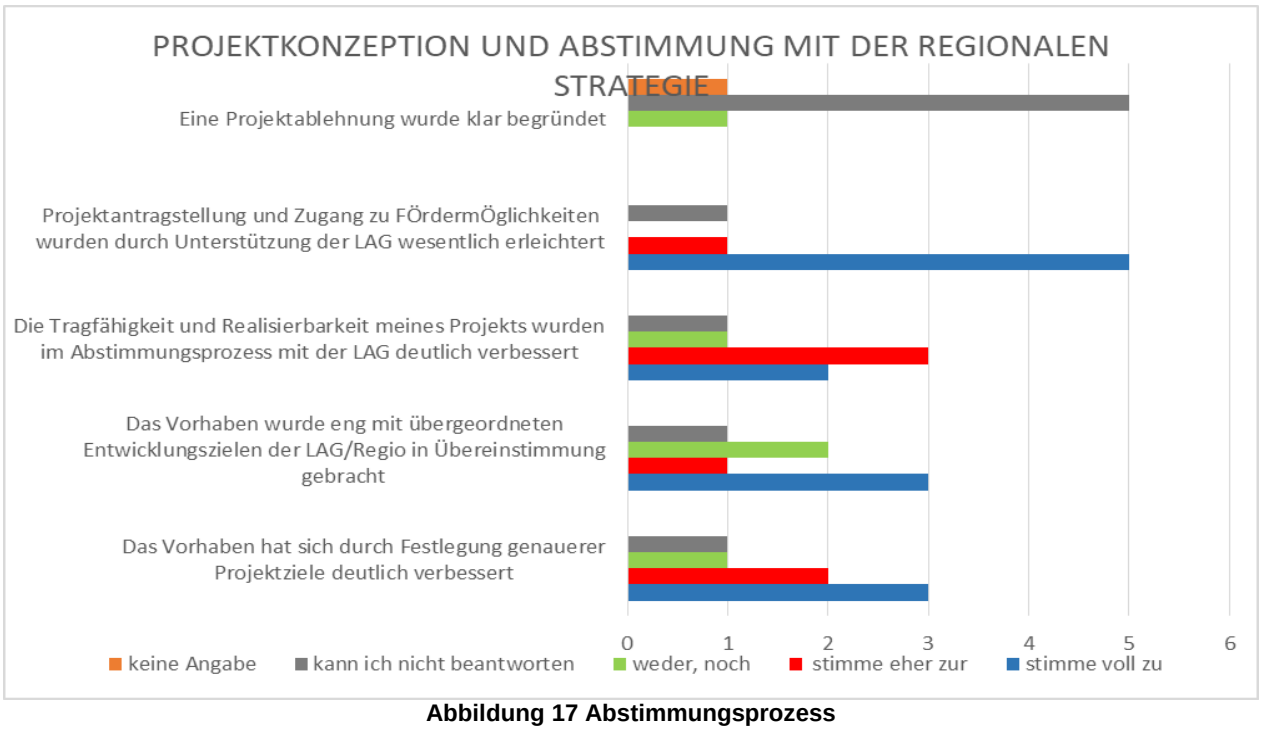


Abbildung 17 Abstimmungsprozess
(LAG, 2017)

5.2 Wirksamkeit und Nutzen

Weiterhin wollten wir wissen, wie groß die Wirksamkeit und der Nutzen, der Maßnahme, bzw. des Projektes von den Projektträgern eingeschätzt werden. Interessant ist die Erkenntnis, dass die Wirksamkeit und der Nutzen vor Ort, aber auch darüber hinaus überwiegend als groß eingeschätzt werden, aber ebenso der Organisationsaufwand.

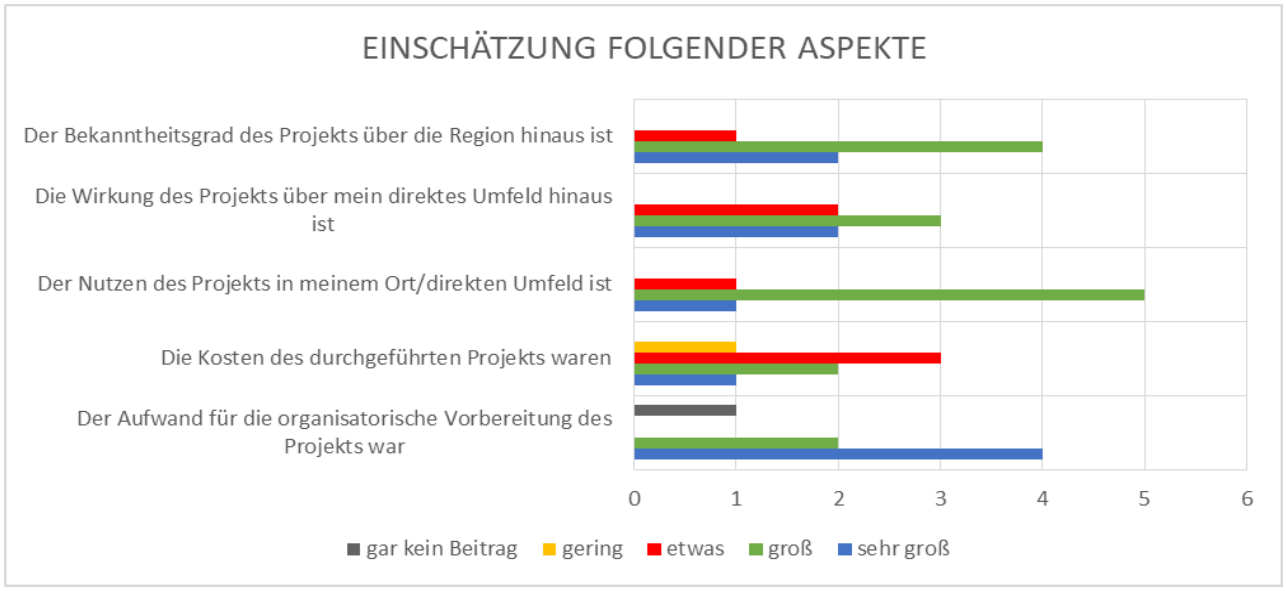
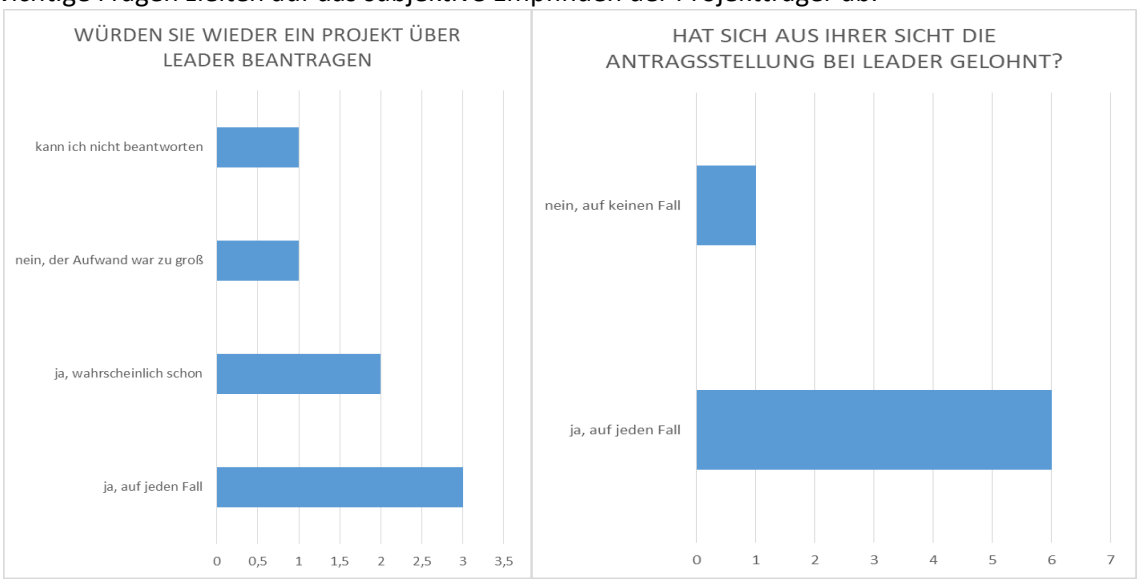


Abbildung 18 Einschätzung
(LAG, 2017)

Zwei wichtige Fragen zielten auf das subjektive Empfinden der Projektträger ab.



Lediglich ein Projektträger würde kein Projekt mehr über LEADER angehen. Erfreuliche Erkenntnis bleibt dabei, dass der Organisationsaufwand, scheinbar nicht davor abschreckt, auch zukünftig, mit Unterstützung des LAG-Managements, LEADER-Projekte umzusetzen.